

Wettbewerbe

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **13 (1959)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

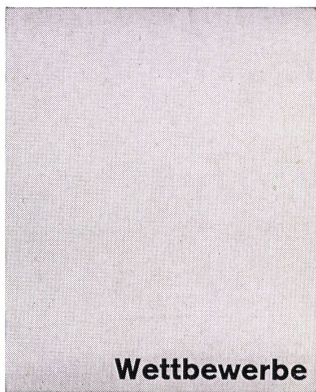
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Wettbewerbe

Neu ausgeschriebene Wettbewerbe

Neue Straßenverbindung Altstetten - Höngg in Zürich

Der Stadtrat Zürich hat das Bauamt I ermächtigt, zehn Ingenieurfirmen mit der Ausarbeitung eines generellen Projektes für den Bau einer neuen Straßenverbindung Altstetten - Höngg als Hochbrücke zu beauftragen. Die Expertenkommission, bestehend aus Stadtrat A. Hohenstein (Vorsitz), Professor Dr. F. Stüssi, Zürich, Professor Dr. P. Lardy, Zürich, nach seinem Tode ersetzt durch Brückeningenieur M. Hartenbach, Bern, Brückeningenieur H. Stüssi, Zürich, Brückeningenieur H. Denzler, SBB, Kreis III, Stadtplaner H. Steiner, Zürich, und Stadtbaumeister A. Wasserfallen, Zürich, empfiehlt dem Stadtrat einstimmig, der Firma Altorfer und Cogliatti, dipl. Ingenieure, Zürich, Mitarbeiter Ing. Max Schellenberg, den Auftrag für die weitere Bearbeitung zu erteilen.

Gesellschaftshaus in Zollikon

Projektwettbewerb unter den in der Gemeinde Zollikon verbürgerten oder seit mindestens dem 1. Januar 1958 niedergelassenen Architekten. Außerdem sind sechs Architekten zur Teilnahme eingeladen worden. Fachrichter: Dr. Rudolf Steiger, Werner Stücheli, Robert Landolt, Professor Alfred Roth, Hans Weideli; alle in Zürich; Ersatzmann Rudolf Joss, Zürich. Zur Prämierung von fünf bis sechs Entwürfen stehen 25 000 Franken, für Ankäufe 5000 Franken zur Verfügung. Anforderungen: Lageplan 1:500 und 1:200,

Grundrisse, Fassaden und Schnitte 1:200, Modell 1:400, kubische Berechnung, Erläuterungsbericht. Anfragen schriftlich bis am 31. Dezember. Die Entwürfe sind bis 27. April 1959 dem Bau- und Vermessungsamt Zollikon einzureichen; dort können auch die Unterlagen gegen Hinterlegung von 20 Franken bezogen werden.

Städtisches Zentrum für Bern-Bümpliz

Im Auftrag des Gemeinderates eröffnet die städtische Baudirektion I einen Ideenwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für die Gestaltung eines Orts-Zentrums für Bümpliz. Teilnahmeberechtigt sind alle im Kanton Bern seit mindestens 1. Januar 1958 niedergelassenen oder heimatberechtigten Fachleute. Abzuliefern sind: Bebauungsplan 1:1000, generelle Grundrisse 1:500, Verkehrsplan und Nutzungsplan 1:1000, Modell 1:500, Bericht. Anfragetermin 15. Januar, Ablieferungstermin 30. Mai 1959. Für fünf bis sieben Preise stehen 32 000 Fr. zur Verfügung. Preisgericht: H. Hubacher, Baudirektor I, W. Kamber, Regionalplaner, Bern, Prof. H. Brechbühler, Bern, H. Kupli, Stadtplaner, Zürich, Arch. W. Schwaar, Bern, H. Boßhard, Stadtplaner, Bern, A. Gnaegi, Stadtbaumeister, Bern; Ersatzleute: Dr. E. Anliker, Baudirektor II, Arch. W. Krebs, Bern, H. Gaschen, Stadtbauplaner, Bern; mit beratender Stimme: H. Walker, Stadtplaner, Bern, A. Spring, Verkehrsingenieur, Bern, J. Gafner, städtischer Liegenschaftsverwalter, Bern. Die Unterlagen können auf dem Stadtplanungsamt Bern gegen Hinterlegung von 50 Franken bezogen werden.

Kongreßhaus in Genf

Dieses soll auf dem Boden eines typischen Genfer Landgutes «Le Grand Morillon» in Petit-Saconnex errichtet werden, in unmittelbarer Nähe der Bauten des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz, der Ariana und des Völkerbundes. Teilnahmeberechtigt sind nur in der Schweiz niedergelassene und heimatberechtigte Architekten, sofern sie im Register der Architekten eingetragen sind. Preisgericht: Arch. E. Beaudouin, Paris, Ing. P. L. Nervi, Rom, Arch. P. Zehrufuß, Paris, Arch. G. Minoletti, Mailand, Prof. W. M. Moser, Zürich, Prof. C. E. Geisendorf, Zürich, Arch.-Ing. J. J. Honegger, Genf, Arch. J. Ducret, chef du service immobilier, Genf, Arch. A. Marais, chef du service d'urbanisme, Genf. Verlangt werden:

Bebauungsplan 1:2500, Lageplan und Schnitte 1:500, Grundrisse, Fassaden und Schnitte 1:200, Verkehrsschema im Gebäude, Schnitte Kongreßsaal 1:50, Modell 1:500, Bericht. Anfragetermin 30. Januar, Ablieferungstermin 8. Mai 1959. Für fünf oder sechs Preise stehen 35 000 Franken, für Ankäufe 10 000 Franken zur Verfügung. Die Unterlagen können bezogen werden gegen Hinterlegung von 100 Franken beim Secrétariat du Service immobilier de la ville de Genève, 4, rue de l'Hôtel-de-Ville, Postcheck I 818.

Entschiedene Wettbewerbe

Kongreßhaus auf dem Bellevue-Areal in Thun

Eingegangen sind 60 Projekte. Ergebnis: 1. Preis (6000 Fr.): Otto Brechbühl, Jakob Itten, Mitarbeiter Günther Wieser, Bern; 2. Preis (5500 Fr.): Hans Krähenbühl, in Firma Krähenbühl & Bühler, Davos; dritter Preis (5000 Fr.): Eduard Neuenschwander, Zürich; 4. Preis (3500 Fr.): Rudolf Küenzi, Küenzi, Zürich; 5. Preis (3000 Fr.): K. Müller-Wipf, Thun; 6. Preis (2500 Fr.): M. Mäder und K. Bruggemann, Bern. Ankäufe von je 1000 Fr. erzielten: Fritz Andres, Wynau, und Fritz Bühler, Biel; Alex Naegeli, Oberrieden ZH; Walter Niehus, Zürich; Res Wahlen, in Firma E. & R. Lanners und Res Wahlen, Zürich; Robert Wyß, Mitarbeiter W. Pfeiffer, Bern.

Erweiterungsbau der Kantonsschule in St. Gallen

Auf Grund der Empfehlung des Preisgerichtes wurden die ersten vier Preisträger vom Regierungsrat zur Überarbeitung ihrer Entwürfe in einer zweiten Stufe des Wettbewerbes eingeladen. Am 21. November trat das Preisgericht zur Beurteilung der vier überarbeiteten Projekte zusammen. Es empfiehlt dem Regierungsrat einstimmig die Ausführung des überarbeiteten Projektes der Architekten Glaus und Stadlin, St. Gallen, Mitarbeiter André Heller, deren Projekt schon in der ersten Stufe des Wettbewerbes mit dem ersten Preis ausgezeichnet wurde.

Schulhaus Mettlen in Pfäffikon ZH

In diesem unter fünf eingeladenen Teilnehmern durchgeführten Wettbewerb fällt das Preisgericht, worin A. Kellermüller, Winterthur, H. v. Meyenburg, Zürich, und

A. Mürset, Zürich, als Fachleute mitwirkten, folgenden Entscheid:

1. Preis (2000 Fr. mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung): Max Hertig, Tann; zweiter Preis (1200 Fr.): Hans Voegeli, Pfäffikon; 3. Preis (800 Fr.): Albert Fetzler, Basersdorf; 4. Rang: Walter Egli, Wildberg; 5. Rang: Karl Bachofner, Effretikon. Alle Teilnehmer erhielten eine feste Entschädigung von 1000 Franken.

Badeanlage im Schooren in Kilchberg bei Zürich

16 Entwürfe. Ergebnis: 1. Preis (3000 Fr. und Empfehlung zur Weiterbearbeitung): Rolf Herzog, Kilchberg; 2. Preis (2200 Fr.): Werner Bräm, Kilchberg; 3. Preis (2100 Fr.): Rudolf Küenzi, Kilchberg, Mitarbeiter W. Neukomm; 4. Preis (1700 Fr.): Susan Scheibli, Zürich. Ankauf (1000 Fr.): William Dunkel, Kilchberg.

Mittelschulbauten auf dem Gsteighofareal in Burgdorf

Von den dreizehn eingereichten Projekten wurden jene der folgenden sechs Projektverfasser prämiert: 1. Preis (6000 Fr. und Empfehlung zur Weiterbearbeitung): Hans Müller und Hans Christian Müller, Burgdorf; 2. Preis (5500 Franken): Res Wahlen, Burgdorf; 3. Preis (4500 Fr.): E. Bechstein, Mitarbeiter Hans Zesiger, Toda Bechstein und Oskar König, Burgdorf; 4. Preis (4000 Fr.): H. Giraudi, Burgdorf; 5. Preis (3000 Fr.): P. Salchli, Burgdorf; 6. Preis (2000 Fr.): Röhliberger & Michel, Bern, Mitarbeiter Werner Röhliberger, Köniz.

Kaserne Adliswil

In dem – allen im Kanton Zürich heimatberechtigten oder niedergelassenen Architekten offengestandenen – zweistufigen Wettbewerb für eine neue Kaserne in Adliswil hat das Preisgericht unter dem Vorsitz von Regierungsrat Dr. P. Meierhans neun Projekte zur Weiterbearbeitung ausgewählt und mit je Fr. 4000.– prämiert. Die Preisträger werden durch eine Vertrauensperson, die nicht dem Preisgericht angehört, zur Teilnahme an der zweiten Stufe des Wettbewerbes eingeladen, womit eine unbeeinflusste Durchführung dieses zweiten, beschränkten Wettbewerbes gewährleistet wird. Sämtliche Projekte werden erst nach Abschluß der zweiten Stufe des Wettbewerbes ausgestellt.

Wettbewerbe (ohne Verantwortung der Redaktion)

Ablieferungstermin	Objekt	Ausschreibende Behörde	Teilnahmeberechtigt	Siehe Heft
31. Januar 1959	Schulanlage im Gschwader, Uster	Primarschulpflege der Gemeinde Uster	Alle in der Gemeinde Uster verbürgerten oder seit 1. Januar 1958 ansässigen Architekten	November 1958
2. Febr. 1959	Ferienkolonie der Gemeinde Zollikon auf der Lenzerheide	Gemeinde Zollikon	Architekten, die in Zollikon verbürgert oder seit 1. Januar 1958 niedergelassen sind. Ferner drei eingeladene bündnerische Architekten.	Oktober 1958
28. Februar 1959	Erweiterung der Schulanlage Meilen-Dorf	Schulpflege der Gemeinde Meilen	Architekten, die in Meilen heimatberechtigt oder seit 1. Januar 1958 niedergelassen sind.	Dezember 1958
15. April 1959	Überbauung des Lochergutes in Zürich 4 Außersihl	Stadtrat von Zürich	Architekten, die in der Stadt Zürich heimatberechtigt oder seit 1. Januar 1956 niedergelassen sind.	Dezember 1958
27. April 1959	Gesellschaftshaus in Zollikon	Gemeinde Zollikon	Architekten, die in der Gemeinde Zollikon verbürgert oder seit 1. Januar 1958 niedergelassen sind	Januar 1959
30. Mai 1959	Städtisches Zentrum für Bern-Bümpliz	Städtische Baudirektion	Architekten, die im Kanton Bern seit 1. Januar 1958 niedergelassen oder heimatberechtigt sind.	Februar 1959
8. Mai 1959	Kongreßhaus in Genf	Stadt Genf	In der Schweiz niedergelassene oder heimatberechtigte Architekten, die im Register der Architekten eingetragen sind.	Februar 1959